

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 26 (1984)  
**Heft:** 134

**Vorwort:** In eigener Sache  
**Autor:** Vian, Walt R.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# filmbulletin

Heft Nummer 134 / Februar, März 1984

1/84

Nicht dass wir den Unterschied zwischen einem Film und einem Filmtext verkennen würden. Dennoch bedurfte es keiner allzu langen Überlegung, als sich die Möglichkeit abzeichnete, den Text von Chris. Markers SANS SOLEIL vollumfänglich zu publizieren. Der Film ist uns wichtig; der Text hält der geruhsamen, auch der intensiven Lektüre stand, und vom Filmbesuch abhalten sollte er eigentlich niemand - im Gegenteil. Eine nochmalige Betrachtung von SANS SOLEIL nach der Lektüre des Textes bereitet ein noch intensiveres Vergnügen, denn die Faszination dieses Films geht nicht von Überraschungseffekten aus, sondern von den noch unbeachteten Elementen des bereits Bekannten.

Mit dieser Entscheidung war dann aber auch schon ein gutes Drittel des Heftumfangs belegt. Nach Kalkulation in einem eher optimistischen Budget sind je Heft 32 Seiten plus Umschlag möglich. Vierzig waren es, als wir in der «Weltwoche» in einem Bericht über «Alternativ-Blätter» auf den Satz stiessen: «In der Misere steckend, neigen alternative Presseprodukte immer dazu, noch einen draufzulegen.»

Nur, was sollten wir denn «wegschmeissen»? Wo und wie Platz einsparen?

Sicher darf man nicht jedes Wort von Onkel Jean (wie sich Jean-Luc Godard in PRENOM: CARMEN selbst zu nennen liebte) auf die Goldwaage legen. Dennoch blitzen in seinem «Geschwätz» nicht selten Gedanken auf, die zu überdenken sich lohnt - man sollte sich also von ihnen anregen, wenn auch nicht irremachen lassen. Deshalb haben wir einige seiner Äusserungen reproduziert.

Naheliegender könnten Einsparungen bei den Bildern erscheinen - man könnte sich sogar fragen: wären sie weniger gross nicht ebenso überzeugend? Unsere Antwort lautet: Nein. Wir votieren schliesslich für atemberaubend grosse Bilder auf grossen Leinwänden (und halten nebenbei auch die Tendenz zu immer kleineren Leinwänden in den neuen Kinos schon deshalb für verkehrt, weil sie bloss den Wechsel zum Film ab Videokassette auf dem Bildschirm erleichtern). Die Grösse eines Bildes kann durchaus seine Spannkraft verändern - und in manchen Fällen vermag ein gutes Bild mehr auszudrücken als tausend Worte. Wo wäre dem noch Rechnung zu tragen, wenn es schon «Kino in Augenhöhe» nicht einmal mehr wenigstens versuchte.

»Noch einen drauflegen« also, denn wir werden's halt auch nie lernen. Wenigstens war Spass dabei - und vierzig Seiten plus Umschlag sind es schliesslich ja geblieben.

Walt R. Vian

16mm clubkino	6
Leserokino	7
Trailer	8

## Kino in Augenhöhe

<b>Onkel Godards Kamera macht Musik</b>	9
Jean-Luc Godard präsentiert	
zwei oder drei Ideen, die er hat	10
PRENOM: CARMEN von Jean-Luc Godard	15

## Film: Fenster zur Welt

SANS SOLEIL von Chris. Marker	18
<b>Vom Eindringen in die «Zone» des Bildes</b>	

## Kino in Augenhöhe



E LA NAVI VA von Federico Fellini

<b>Wunderbar! - fast wie künstlich</b>	22
--	----

## filmbulletin

DER GEMEINDEPRÄSIDENT von Bernhard Giger	26
TWILIGHT ZONE von Steven Spielberg,	27
John Landis, Joe Dante und George Miller	
DUVAR von Yilmaz Güney	28

## Film zum Nachlesen

Vollständiger Text zu Chris. Markers	
<b>SANS SOLEIL</b>	29

## filmbulletin Kolumne

<b>Von Wolfram Knorr</b>	42
--------------------------	----

Titelbild: Maruschka Detmers in PRENOM: CARMEN  
letzte Umschlagseite: ORPEE von Jean Cocteau